

16.1.9. Checkliste „2_Mehrgeschossiger Holzmassivbau, Einfamilienhaus“

Standardisierter Bauablauf Holzmassivbau		
Einfamilienhaus		
ARBEITS-SCHRITT	ARBEITEN	AUSZUFÜHRENDES GEWERK bzw. ZUORDNUNG
0	Vorarbeiten zur Errichtung des Holzrohbaus	Zimmerer/Baumeister
1	Errichtung der Holzaußen-, Reihenhaustrenn- und tragenden Wände EG	Zimmerer
ev. Zusatzmodul	Zusatzmodul Terrassen EG	Zimmerer/Schwarzdecker/Baumeister
ev. Zusatzmodul	Zusatzmodul Balkon	
2	Brettsperrholzdecken über EG	Zimmerer
3	Errichtung der Holzaußen- und tragenden Wände DG	Zimmerer
4	Dach DG	Zimmerer
5	Installationsschächte	Trockenbau
6	Setzen der nichttragenden Zwischenwände EG, DG (für Installation vorbereitet)	Trockenbau
7	Fassadengerüst	Baumeister
8	Elektrotechnik - Rohinstallation	Haustechnik
9	Konstruktionsdurchführung Solaranlage	Haustechnik
10	Blech – Dachhaut, Entlüftungsebene (Konterlattung, Schalung)	Spengler
11	Unterkonstruktionen (Vorsatzschalen, abgehängte Decken...)	Trockenbau
12	Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik	Haustechnik
13	Installation Sonnenkollektoren	Haustechnik
14	Fenster und Türen, Fensterbretter versetzen	Bautischler
15	Sicherungshaken Dach	Schlosser
16	Fassade EG und DG – dämmen, verputzen	Zimmerer/Baumeister
17	Blower-Door-Test	unabhängiger Prüfer
18	Fertigstellung Trockenbau gesamt	Trockenbau
19	Geländer	Schlosser
20	Fußbodenaufbauten EG, DG	Baumeister
21	Vorbereitung Estrich EG, DG	Baumeister/Schwarzdecker
22	SAN-HZG-LÜFT. Fußbodenheizung	Haustechnik
23	Nassestrich	Baumeister
24	Handläufe	Schlosser
25	Sonnenschutz	Sonnenschutzfirma/Spengler
26	Sohlbänke versetzen	Baumeister
27	Maler und Anstreicher	Maler und Anstreicher
28	Luftauslässe	Schlosser
29	Sanitär Komplettierung	Haustechnik
30	Elektrotechnik Komplettierung	Haustechnik
31	Holzstiegen innerhalb des Hauses	Bautischler
32	Inbetriebnahme	Haustechnik
33	Abnahme	ÖBA/Bauherr/Bauträger
34	Blower Door	unabhängiger Prüfer
35	Wartung	Haustechnik
36	Schlussreinigung	Reinigungsfirma
37	Übernahme	ÖBA/Bauherr/Bauträger

CODIERUNG DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS

X_NN_YY-ZZ/YY_AA

X – 1 Stelle für holzbau- bzw. haustechnikrelevantes Detail:

- B..... Baudetail Holzbaugewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)
- H..... Heizungstechnik
- L..... Lüftungstechnik
- K..... Kühltechnik
- S..... Sanitärtechnik
- E..... Elektrotechnik

N – 1 Nummer für bau - systematische Lösung = Konstruktionsart des Bauteils (auf tragendes Element bezogen sowie entsprechend der (Unter-)Kapitelnummer im Bericht):

- 0..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar
- 1..... Holzleichtbau (1a Rahmenbau, 1b Skelettbau)
- 2..... Holzmassivbau
- 3..... Holzmixbau Holzmassivdecken - Holzleichtbauwände
- 4..... mineralischer Mixbau Betondecken – Wände in Holzleichtbau oder Holzmassivbau

N - Nummer in z.B. Bezug zu Berichtskapitel für haustechnische Systemlösung: hier wird's über Buchstaben aufgrund der Anzahl Möglichkeiten und der Selbsterklärung durch Buchstaben schwierig. Grundstruktur z.B.:

- 1 Leitungsführung in Primärkonstruktion
- 2 Leitungsführung unter der Decke bzw. in Vorsatzschale zu Raum oder unter Putz
- 3 Leitungsführung im Fußbodenaufbau
- 4 Leitungsführung sichtbar, auf Putz bzw. in raumseitigen Kanälen
- 5 Wechsel Leitungsführung

YY – 2 Stellen für Bauteilbeschreibung (besser immer fixe Stellenanzahl):

- AW..... Außenwand
- WW..... Wohnungstrennwand
- RW..... Reihenhaustrennwand
- SW..... Stiegenhaustrennwand
- IT..... Innenwand tragend
- IN..... Innenwand nicht tragend
- IS Innenwand mit besonderen Schallschutzanforderungen
- KD..... Kellerdecke / Grundplatte
- FP..... Fundamentplatte
- GD..... Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten
- ZD..... Zwischendecke innerhalb einer Wohneinheit
- OD..... oberste Geschosdecke (zu Dachraum)
- DA..... Dach
- INS..... Installationsschacht
- FB..... Fußbodenaufbau
- 00..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar

ZZ – 2 Stellen für Zusatz

- TE..... Terrasse
 - FE..... Fenster
- Anmerkung: bezieht sich auf Berichtskapiteln im Berichtsabschnitt „Details“

AA – 2 Stellen für Nummerierung:

z.B. 01, 02, etc...

Checkliste „Mehrgeschossiger Holzmassiv, Einfamilienhaus“

Gilt für zweigeschossiges Einfamilienhaus mit Pultdach
geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen
oder sonstigen Rücksprüngen. EG mit vorgesetzter Terrasse
Stiegen integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend
Keller optional (thermische Entkoppelung und Sicherstellen der Luftdichtigkeit bei Stiege EG/KG)

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausgleich und Feuchtigkeitssperre
Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

Fassade: EG, 1.OG, DG gedämmter Hohlkörper (TJI-Träger) verputzt auf tragendem Brettsperreholzelement

HLS: Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung (WRG)
Raumdurchströmung erfolgt entweder
1. durch Mischlüftung mit induktiven Zuluftdurchlässen und definierten Überströmbereichen zu den zentralen Abluftabsaugungen oder
2. v.a. bei großen Raumtiefen über Verdrängungslüftung

Hier vorgeschlagene Energiekonzepte für Raumheizung und Trinkwarmwasser:

1. Kompaktgerät mit 100 % Luftheizung
2. Kompaktgerät mit kombinierter Wasser-/ Luftheizung
3. separate Geräte für Lüftung und Heizung/ Warmwasser

Hauptteil der Heizung über wassergestütztes Niedertemperatur-Flächenheizsystem; Zuluftheizung bringt lediglich Ergänzung für jeden Raum (außer bei Energiekonzept 1; hier muss die thermische Hülle hohe Anforderungen erfüllen, damit ein Heizen mit Luft ausreicht).

Die Verteilverluste für Heizung und Warmwasser sind so gering als möglich zu halten (!) und bereits im architektonischen Entwurf zu optimieren. (kurze Verteilwege innerhalb der thermischen Hülle).

Regelung/Steuerung Gebäude erfolgt über ein zentrales Raumbediengerät mit Referenztemperatur (Einzelraumregelung falls möglich und sinnvoll)

Die Art der Abrechnung und Wartung ist frühzeitig zu klären (für welche Medien; Positionierung der Zähl-, Mess- und Wartungseinrichtungen wie z.B. Wärmemengenzähler, Feinstaubfilter, Pollenfilter, WRG-Register usw.; welcher Dienstleister liest was wann wie oft ab?)

Je nach technischer, wirtschaftlicher und/oder förderrechtlicher Machbarkeit sind folgende System wahlweise und kombinierbar einzusetzen; weiters ist zu beachten, ob es sich um ein Reihenmittenhaus oder Reihenendhaus handelt:

1. Flächenheizsystem als Kombination aus Decken-, Fußboden- und/ oder Wandheizsystem
2. Photovoltaik-Anlage
3. Luft-/Erdreich- oder Sole-/Erdreich-Wärmetauscher mit Filterbauwerk zur Außenluftvorkonditionierung bzw. Frostschutz WRG
4. solarthermische Anlage(n)
5. Raumofen (Bioalkohol, Pellets, Stückholz)
6. Schornstein- oder Luft-Abgas-System
7. Einzelraumregelung

für konzeptionelle Details: siehe systemische Lösungen

Sanitär: Einsatz von wassersparenden Spülkästen (6 Liter, Stoptaste) und Armaturen (Perlatoren)
(wahlweise Einsatz von Regenwasser- oder Grauwassernutzungskonzepten)

Folgende Unterlagen ergänzen die Checkliste:

Detailsammlung Kriterienkatalog Holzbau

- Det 1) B_2_AW/FP_01
- Det 2) B_2_AW-TE/FP_01
- Det 3) B_2_AW-TE/ZD_01
- Det 4) B_2_AW/ZD_01
- Det 5) B_2_AW-FE_01
- Det 6) B_2_AW/DA_01
- Det 7) B_2_AWDA_02 Ortgang mit Fassade geputzt
- Det 8) B_2_AW-FE/DA_01 So.schutz durch Vord.
- Det 9) B_2_AW-FE/DA_02 So.schutz durch Jal.
- Det 10) B_2_AW-TE/FP_02 (Zusatzmodul Balkon)
- Det 11) B_2_AW-TE/ZD_02 (Zusatzmodul Balkon)

Detailsammlung HLSE Detailplanung

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| ▪ Det 1) L_33_ZD_01 | Det 21) L_02_IN/GD_21 |
| ▪ Det 2) L_43_KD_02 | Det 22) L_02_IN/IT_22 |
| ▪ Det 3) L_33_ZD_03 | Det 23) H_01_AW_23 |
| ▪ Det 4) L_31_AW_04 | Det 24) H_15_DA_24 |
| ▪ Det 5) L_11_IN_05 | Det 25) H_15_DA_25 |
| ▪ Det 6) L_11_AW_06 | Det 26) H_05_AW_26 |
| ▪ Det 7) S_21_DA_07 | Det 27) H_05_DA_27 |
| ▪ Det 8) S_25_DA_08 | Det 28) H_05_DA_28 |
| ▪ Det 9) S_11_AW_09 | Det 29) H_15_AW_29 |
| ▪ Det 10) S_31_AW_10 | Det 30) L_05_00_30 |
| ▪ Det 11) H_11_FP_11 | Det 31) BHLKSE_41_INS_31 |
| ▪ Det 12) H_11_AW_12 | Det 32) E_11_IN/IT_32 |
| ▪ Det 13) H_24_ZD_13 | Det 33) HLKSE_0_KD_33 |
| ▪ Det 14) H_33_KD_14 | Det 34) HLS_0_00_34 |
| ▪ Det 15) E_05_KD_15 | Det 35) HLKSE_05_DA_35 |
| ▪ Det 16) E_11_IN/IT_16 | Det 36) L_11_GD_36 |
| ▪ Det 17) E_22_OD_17 | Det 37) L_41_GD_37 |
| ▪ Det 18) E_05_00_18 | |
| ▪ Det 19) E_31_AW_19 | |
| ▪ Det 20) L_02_IN/GD_20 | |

Allgemein zu beachtende Punkte:

Überprüfung der Bauteile auf Übereinstimmung mit

- Tragwerksplanung (Statik),
- Bauphysik vor Ausführung jedes Arbeitsschritts,
- Witterungsschutz bei Montage,
- Feuchtigkeitseintritte während der Montage sind bauphysikalisch und event. Statisch zu berücksichtigen,
- Statische Berücksichtigung von Montagezuständen,
- temporäre Aussteifungen während der Montage (Abstreben und dgl.) falls erforderlich vorsehen,
- Materialübernahme lt. Lagerplan bzw. nach Absprache mit Hauptgewerken
- Sicherungsmassnahmen nach Arbeitnehmerschutzgesetz bzw. BauG (SIGE Plan)
- Materialentsorgung

Benutzungsanleitung:

Kontrollpunkte müssen grundsätzlich erfüllt werden

Punkt darf erst abgehakt werden, wenn alles ordnungsgemäß ausgeführt →

bei Beschädigung nach Überprüfung oder ähnlichem: in Spalte „Bemerkung“ mit Datum eintragen

Unterschrift von Prüfer eintragen

Checkliste nur zusammen mit Bautagebuch sinnvoll!

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
0	Vorarbeiten zur Errichtung des Holzrohbaus Siehe Detail 9) S_11_AW_09 11) H_11_FP_11 12) H_11_AW_12 30) L_05_00_30 15) E_05_KD_15 18) E_05_00_18	A Lager- und Montagelogistik geplant (Standplatz Kräne, Lager Material)				
		B Ebenheit der Bodenplatte / Aufstellflächen: Unebenheiten-Toleranz = maximal +/- 0,5cm				
		C Ausführung horizontale Feuchtigkeitsisolierung od. Dampfsperre Beispiellösung: B-xy.xy/xy.xy-01				
		D Abmessungen bzw. Sperrmaße der Bodenplatte / Aufstellflächen				
		E Lagerichtigkeit und Vollzähligkeit der Plattendurchdringungen z. B.: Kaltwasser, Abwasser, Gas, Elektro-Hausanschlussleitung, Außenluft und Fortluft -) Gibt es einen Grundkanal? -) Gibt es einen Fundamentabsorber bzw. Tiefensonden? -) Gibt es ein Lüfterdregister?				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT	
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F		
			Beginn Ausführungsphase:					
1	Errichtung der Holz- aussen- und tragenden Wände EG - Luftdichtigkeit Siehe Detail 1) B_2_AW/FP_01 4) L_31_AW_04 5) L_11_IN_05 32) E_11_IN/IT_32	A	Vor Baubeginn Einweisung der ausführenden Firmen zum Thema Luftdichtigkeitskonzept					
		B	Ev. Auflegen von Elastomerstreifen					
		C	Markieren der Lage der Wände (Längs- und Querrichtung) ev. Fußschwelle					
		D	Setzen und Sichern der Wände					
		E	Ausrichten der Wände					
		F	Konstruktive Verbindung der Wände untereinander und mit dem Fundament lt. Statik					

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT	
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F		
		G Raumkanten mit Klebeband abdichten - Beschreibung luftdichte Ebene: Die luftdichte Ebene wird beim gegenständlichen Projekt durch die innenseitige Dampfbremse in den Bauteilen Aussenwand, Dach und Bodenplatte gebildet.					
2	Brettsperrholzdecken über EG- <u>Luftdichtigkeit</u> Siehe Detail 4) B_2_AW/ZD_01 1) L_33_ZD_01 3) L_33_ZD_03 13) H_24_ZD_13	A Auflegen des Luftdichtungsstreifens					
		B Deckenelemente verlegen					
		C Deckenelemente untereinander und mit den Wänden verbinden lt. Statik					
		D Anschlusskanten mit Klebeband strömungsdicht abdichten					

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
3	Errichtung der Holz- außen- und tragenden Wände 1.OG – <u>Luftdichtigkeit</u> Siehe Detail 4) B_2_AW/ZD_01 4) L_31_AW_04 5) L_11_IN_05 32) E_11_IN/IT_32	A	Ev. Auflegen von konfektionierten Dichtungsbändern auf Folienstreifen				
		B	Markieren der Lage der Wände (Längs- und Querrichtung) ev. Fußschwelle				
		C	Setzen und Sichern der Wände				
		D	Ausrichten der Wände				
		E	Konstruktive Verbindung der Wände untereinander und mit den Deckenelementen des EG lt.Statik				
		F	Anschlusskanten mit Klebeband strömungsdicht abdichten				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
4	Dach DG Siehe Detail 6) B_2_AW/DA_01 7) B_2_AW/DA_02 8) B_2_AW-FE/DA_01 9) B_2_AW-FE/DA_02 7) S_21_DA_07 8) S_25_DA_08 10) S_31_AW_10 24) H_15_DA_24 25) H_15_DA_25 35) HLKSE_05_DA_35	A	Auflegen des Luftdichtungsstreifens			
		B	Versetzen von Dachelementen			
		C	Konstruktive Verbindung der Deckenelemente untereinander und mit den Wandelementen lt. Statik			
		D	Anschlusskanten mit Klebeband strömungsdicht abdichten			
5	Installationsschächte - Luftdichtheit Siehe Detail 31) BHLKSE_41_INS_31 35) HLKSE_05_DA_35	A	Wenn Leichtbau: vor Ausführung Konzept für Luftdichtung prüfen.			
		B	Luftdichtigkeit von Wohnbereich zum unbeheizten Untergeschoß prüfen			

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
		C Zentralen, vertikal durchgehenden Lüftungsschacht ausführen – keine einzelnen Leitungsführungen außerhalb des Schachts				
		D Platzbedarf Lüftungsleitungen im Schacht optimieren, lückenlose Dämmung der Rohrleitungen (Fortluft und Aussenluft) beachten				
6 Setzen der nicht-tragenden Zwischenwände EG, DG (für Installation vorbereitet) Siehe Detail 5) L_11_IN_05	A Dampfsperre (EG) verkleben, mit Butylband auf Rohboden dichten (baldigstes Aufbringen des Fußbodenaufbaus zum Schutz der Folie – Leitungsführung beachten)					
	B Montage Hausinstallation in Koordination mit Haustechnik. Bei Verletzung der Dampfsperrschicht verkleben und dichten. Vor erster Dämmschicht, Abnahme (Sichtkontrolle) der Luftdichtigkeitsschicht					
	C Setzen der Zwischenwände- z.B.: GK Ständerwand in Alu C-Profil und TWKF50mm (unterer Wandanschluss mit Holzstaffel 10/10 für thermische Entkoppelung)					

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
		D Hochziehen Dampfsperre bei Anschlussfugen				
7	Fassadengerüst	A Arbeitnehmerschutzbestimmungen beachten. Haltepunkte in den Wandelementen einplanen				
8	Elektrotechnik Rohinstallation Siehe Detail 15) E_05_KD_15 16) E_11_IN/IT_16 17) E_22_OD_17 18) E_05_00_18 19) E_31_AW_19 32) E_11_IN/IT_32	A Hausanschluss und Verteiler montieren (Verteiler möglichst innerhalb der luftdichten Ebene im EG um Anzahl der Durchdringungen zu minimieren)				
		B Leerverrohrung in Installationsvorsatzsschalen, Zwischenwände und abgehängte Decken montieren. Unterputzdosen und –Elemente setzen				
		C Kabel einziehen: Bei Durchdringung der luftdichten Ebene Manschetten setzen und/oder Kabel in Leerrohr mit spritzbarem Dichtstoff abdichten.				
9	Konstruktionsdurchführung Solaranlage Siehe Detail 27) H_05_DA_27 28) H_05_DA_28	A Ausführung der Unterkonstruktion (Befestigungspunkte) der Solaranlage (Durchdringung des Dachaufbaus)				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
10	Blech – Dachhaut Entlüftungsebene (Konterlattung, Schalung) Siehe Detail 6) B_2_AW/DA_01 7) B_2_AW/DA_02 8) B_2_AW-FE/DA_01 9) B_2_AW-FE/DA_02	A	Beachten von mind. 5° Gefälle lt. Norm, materialbezogene Verarbeitungsrichtlinien beachten				
		B	Einfassung aller Haustechnikdurchdringungen, auch bei HT Hochzüge gemäß ÖNORM (mind. 15cm)				
		C	Ausbildung ÖNORM-gerechter Hochzüge (mind. 15cm)				
11	Unterkonstruktionen (Vorsatzschalen, abgehängte Decken...)	A	Kontrolle der mit Klebeband abgedichteten Raumecke				
		B	Zugängigkeit zu Dichtungsbändern für Ausbesserungsarbeiten nach erstem L50-Test muss erhalten bleiben				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT	
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F		
12	Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik Siehe Detail 1) L_33_ZD_01 2) L_43_KD_02 3) L_33_ZD_03 4) L_31_AW_04 5) L_11_IN_05 14) H_33_KD_14 15) E_05_KD_15 20) L_02_IN/GD_20 21) L_02_IN/GD_21 22) L_02_IN/IT_22 31) BHLKSE_41_INS_31 32) E_11_IN/IT_32 33) HLKSE_0_KD_33 34) HLS_0_00_34 36) L_11_GD_36	A	Rohinstallation Technik im Keller- geschoß bzw. Schacht				
		B	Lüftungsrohrmontage mit körper- schallentkoppelten Montageschellen inkl. Telefoneschalldämpfer, Dämmung gemäß Haustechnik- planung				
		C	körperschallentkoppelte Montage: Lüftungsgerät und körperschall- entkoppelter Anschluss der Rohr- leitungen an Lüftungsgerät, Schall- dämpfer an Geräteabgang je nach schallschutztechnischen Anforderungen. Kondensatanschluß				
		D	mit erforderlicher Dämmung gemäß Haustechnikplaner - Montage auf Installationsschachtwand oder Montageschienen				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
13	Installation Sonnenkollektoren Siehe Detail 27) H_05_DA_27 28) H_05_DA_28 29) H_15_AW_29	A	Durchführung für Anschlussleitungen für Solaranlage durch Dachkonstruktion und luftdichte Ebene (besser ohne Leerrohr)				
		B	Sicherung der Luftdichtigkeit durch z. B. hitzebeständige Manschetten oder gleichwertige geeignete Abdichtung im Bereich der luftdichten Ebene				
		C	Installation der Sonnenkollektoren auf Unterkonstruktion und anschließen an Rohrleitungen				
14	Fenster und Türen, Fensterbretter versetzen - Luftdichtigkeit Siehe Detail 5) B_2_AW-FE_01 8) B_2_AW-FE/DA_01 9) B_2_AW-FE/DA_02 3) B_2_AW-TE/ZD_01	A	Kontrolle der abgeklebten Laibungsfugen				
		B	Anbringen des Butylklebebands an den Fensterstock				
		C	Fenster versetzen				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
		D	Luft- und winddichter Anschluß an der Innen- und Außenseite inkl. Dämmmaßnahmen				
15	Sicherungshaken Dach	A	Lt.Arbeitnehmerschutzbestimmungen bzw. BauKG Ornungsgemäße Montage gem. Herstellerdatenblatt bzw. lt. Statik.				
16	Fassade EG und DG – dämmen, verputzen Siehe Detail 1) B_2_AW/FP_01 4) B_2_AW/ZD_01 3) B_2_AW-TE/ZD_01 7) B_2_AW/DA_02 8) B_2_AW-FE/DA_01 6) L_11_AW_06 9) S_11_AW_09 12) H_11_AW_12 16) E_11_IN/IT_16 23) H_01_AW_23 26) H_05_AW_26	A	Sockelbereich: Abdichtung (lt.Bauphysik) hochziehen und vollflächig verkleben + Sperrschicht gegen Feuchtigkeit				
		B	Wände: vor Aufbringen der Dämmung Kontrolle der winddichten Anschlüsse der Fensterrahmen, Dichten aller Elementstöße durch Abkleben mit Winddichtband				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
17	Blower-Door-Test Siehe Detail 18) E_05_00_18	A	Provisorisches Verschließen aller Aussparungen (HT) und Elektroöffnungen für noch nicht hergestellte Installationen				
		B	Probemessung so früh wie möglich im Bauablauf und im Beisein aller ausführenden Betriebe. Analyse und Leckageortung während Probe-messung				
		C	Abdichten der Leckagen bzw. Überarbeitung der luftdichten Ebene falls erforderlich				
		D	Bei zu vielen provisorischen Abdichtungen weitere Probemessung durchführen				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
18	Fertigstellung Trockenbau gesamt	A	Trennwände: Schließen, Spachteln, Schleifen				
		B	Decke: in Bereichen der Außen- wände Übergänge der Flächenbau- teile entkoppeln (lt. Verarbeitungs- richtlinien z. B.: Acrylfuge, streichfä- hig)				
19	Geländer	A	Geländerhöhe lt. Norm, bei nicht flächigem Geländer, Abstände Zwischenräume beachten (lt. Norm)				
		B	Ausführung der Unterkonstruktion in Abstimmung mit den Dichtigkeits- und Sperrschichten Wärmebrückenfreiheit des Anschlusses gewährleisten				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
20	Fußbodenaufbauten EG, DG Siehe Detail 1) B_2_AW/FP_01 4) B_2_AW/ZD_01 2) B_2_AW-TE/FP_01	A	Kontrolle der abgedichteten Raumkanten, Kontrolle der Dampfsperre (EG)				
		B	Abdichtung in Nassräumen Ausbildung einer dichten Wanne mit Hochzügen unter Einbindung der Abläufe und Rohrdurchdringungen mit Flanschen in der Dichtungsebene				
		C	Aufbringen der einzelnen Bodenschichten				
		D	In Leitungs- und Verteilerebene Leitungszwickelbereiche (KW, WW, Elektro) mit Polystyrol verfüllen				
E	Verlegung von Rohr- und Installationsleitungen ausschließlich in Ausgleichsschicht, nicht in der Trittschalldämmung!						

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
21	Vorbereitung Estrich EG, DG Siehe Detail 1) B_2_AW/FP_01 4) B_2_AW/ZD_01 2) B_2_AW-TE/FP_01	A PE-Folie unter Estrich überlappen und verkleben, in Raumkanten mit hochgezogener Dampfbremse überlappend verkleben				
		B Ununterbrochener Randdämmstreifen				
22	SAN-HZG-LÜFT. Fußbodenheizung	A Frühzeitige Gewerkeabstimmung, Bauablaufplan! Wann ist welche Firma auf der Baustelle? Bis wann müssen welche Installationen fertiggestellt sein für die Estrichverlegung?				
		B Verlegung der Fussbodenheizschlangen in der Estrichebene mit entsprechenden Abstandhaltern – kurzzeitig vor Einbringung des Estrichs (Schutz vor Beschädigung) ÖNORM beachten!				
		C Anschluss der Rohrleitungen an Verteiler und Druckprobe (Abnahme/Protokoll). Bei großflächiger Fußbodenheizung Dehnfugen vorsehen.				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
23	Nassestrich	A	Einbringen des Estrichs – Verlegerichtlinien beachten, Dehnfugen! (W/Z-Wert, Raumtemperatur, richtige Lüftung beachten)				
		B	Feuchtigkeitsmessung Estrich, ob zulässig für vorgesehenen Holzboden				
24	Handläufe	A	Ausführung der Unterkonstruktion in Abstimmung mit den Dichtigkeits- und Sperrschichten Wärmebrückenfreiheit des Anschlusses gewährleisten – lt. Landesbauordnungen montieren. Lichte Stiege lt. Baurdnung bzw. Norm muß erhalten bleiben				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
25	Sonnenschutz Siehe Detail 9) B_2_AW-FE/DA_02 19) E_31_AW_19	A	Abdichtung der Durchführung für die Elektroleitung siehe Beispieldetail.				
26	Sohlbänke versetzen Siehe Detail 5) B_2_AW-FE_01	A	Bei hinterlüfteten Fassaden Hoch- züge beachten, bei geputzten Fassaden Ausführung mit Wiederkehr				
		B	Ausdehnungskoeffizienten der unter- schiedlichen Metalle beachten, bei Fensterbändern Dehnungsausgleich ermöglichen				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
27	Maler und Anstreicher	A	Abdeckung und Abkleben der Fußböden, Fenster und Türen.				
		B	Beachten der Erhöhung der Luftfeuchtigkeit durch Aufbringen der Farbe. Trocknungsmaßnahmen auf bereits eingebaute Bauteile abstimmen				
28	Luftauslässe Siehe Detail 20) L_02_IN/GD_20 21) L_02_IN/GD_21 22) L_02_IN/IT_22	A	Bei Montage der Zu- und Abluftauslässe Luftvolumenstrom zimmerweise einregulieren und protokollieren. Luftmengenprotokoll erstellen Luftauslassrichtung gegebenenfalls einstellen und justieren Abluftventile eindrosseln				
		B	Türspalt für Luftüberströmung überprüfen (Querschnitt unter Türblatt gemäß Planung)				
		C	Bei Baustaubbelastung Lüftungsanlage nicht einschalten! (Funktionsstörung, Verschmutzung, hohe Kosten durch Filterwechsel und Reinigung, Gefahr der Nichtakzeptanz durch Nutzer aufgrund mangelnder Luftqualität bei Inbetriebnahme, etc.)				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
29	Sanitär Komplettierung	A	Überprüfung der Energiesparmaßnahmen, Montage von Einrichtungsgegenständen, wassersparende Armaturen, Brauseköpfe und WC-Spülung (z. B. zwei Stufen und Stop), Waschmaschine und Geschirrspüler mit Warmwasseranschluß, Beimischventil in Warmwasserleitung			
30	Elektrotechnik Komplettierung	A	Überprüfung der Energiesparmaßnahmen, Feininstallation von energieeffizienten Beleuchtungskörpern, Haushaltsgeräten, etc.			
31	Holzstiegen innerhalb des Hauses	A	Wenn Kellerstiege im Wohnungsverband Planung der Luftdichtungsebene mit allen Anschlüssen erforderlich, Dämmung lt. Bauphysik, entsprechende Klimaklasse für Kellertür beachten			

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
32	Inbetriebnahme	A	Befüllung der Solaranlage, Einregulierung				
		B	Optimierung Lüftungssystem und Regelung				
		C	Inbetriebnahme Heizungsreguliereinrichtung (Strangregulierungsventil, Thermostatköpfe, etc.)				
		D	Beimischventil für WW-Temperatur Programmierung Zeitschaltuhr Pumpenlaufzeit				
		E	Befüllung der Solaranlage, Einregulierung				
		F	Optimierung Lüftungssystem und Regelung				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
33	Abnahme	A Abnahme Lüftungssystem und Regelung				
		B Abnahme Heizungsregelung und Sonnenschutzregelung				
		C Überprüfung Funktion der Armaturen und Einbauten				
		D Überprüfung Vorhandensein und Funktion von Revisionsklappen				
		E Abnahme der Solaranlage, Abnahmeprotokoll				
		F Erstellen von Mängelbericht mit Fristen und Zuständigkeiten				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
34	Blower Door	A	Abnahmemessung und Prüfzeugnis				
35	Wartung	A	Kostenerhebung für Wartung, Erstellung eines Wartungsplans für Lüftung, Heizung und Solaranlage				
		B	Erstellung eines Wartungsplans für Lüftung, Heizung und Solaranlage z. B. für Eigentümer vermieteter Einfamilienhäuser (Einzeleigentümer übernehmen Wartung oft selbst, auch hier ist ein Wartungsplan vorteilhaft – sofern gewünscht)				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
36	Schlussreinigung	A	Besenrein säubern, Fenster und Sanitär putzen				
37	Übernahme	A	Übernahmeprotokoll mit Mängelliste, Unterfertigung durch Beteiligte, 2-fach ausgefertigt oder Kopie an Beteiligte				
		B	Einschulung Bauherr - Erstellung und Verteilung einer Nutzerbroschüre, Nutzer- bzw. Mietereinschulung				

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE		ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
				DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
38	Zusatzmodul Balkon Siehe Detail 10) B_2_AW-TE/FP_02 11) B_2_AW-TE/ZD_02	A	Fundament einnivellieren oder Einstellen der höhenverstellbare Stützenfüße, Aufstellen und provisorisches Aussteifen der primären Konstruktion				
		B	Verankerung der Konstruktion am Gebäude an vorgesehenen Punkten -> kein Verletzen der Dämm- und/oder Winddichtigkeitsschicht (Manschetten)				
		C	Geschoßweises Anbringen Tragelemente Boden, Schützen der tragenden Teile – Blech, Folie, Abdichtung (Entwässerung)				
		D	Bodenaufbau, Untersichten (Brand-schutz), ev. Einstellen Sonnenschutzlamellen im Abschlussement				
E	Montage Geländer oder Brüstungselement - Solarelement, Photovoltaik (konstruktiven Holzschutz beachten), Sichtschutzelemente						

NR	ABLAUF	KONTROLLPUNKTE	ÜBERPRÜFUNG			UNTERSCHRIFT
			DATUM	BEMERKUNG	OK/F	
39	Zusatzmodul Terrassen EG - Luftdichtigkeit Siehe Detail 2) B_2_AW-TE/FP_01 3) B_2_AW-TE/ZD_01	A Gefällebeton Mindestgefälle beachten				
		B Hochzug Abdichtung vollflächig im Sockelbereich verklebt + horizontale Sperrschicht gegen Feuchtigkeit				
		C Wind- und luftdichter Einbau der Terrassentür (Abfolge siehe Punkt Fenster- Türeinbau)				
		D begehbare Ausführung von Terrassentür und Sohlbank (Stärke der Verblechung beachten)				
		E Innenlaibung umlaufend dampfdicht ausführen				